

Stadt Sternberg

Niederschrift

ord. Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr Sternberg

Sitzungstermin: Montag, 22.09.2025

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:40 Uhr

Ort, Raum: KITA Sonnenschein, Finkenkamp 26, 19406 Sternberg

Anwesend

Vorsitz

Dirk-Egbert Unger

Mitglieder

Roberto Augustat

Oliver Borat

Armin Taubenheim

Sachkundige Einwohner

Mathias Manthei

Jörg Wagner

Gäste

Kathrin Haese

Verwaltung

Jörg Rußbült

Abwesend

Sachkundige Einwohner

Felix Ullrich

entschuldigt

Gäste:

Herr Eckhardt Fichelmann

Bürgervorsteher

Herr Manfred Schade

Stadtvertreter

Herr Hans-Peter Biemann

Stadtvertreter

Herr Zahner

Einwohner

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 19.05.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Besichtigung Baustelle KITA
- 6 Beratung zum B-Plan Reimerskamp
- 7 Beratung zum evtl. Grundstückskauf Sportplatz Sternberg
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
 - 8.1 Grundsatzbeschluss über den Neubau eines Schwimmsteges an der Brücke zwischen Groß Görnow und Sternberger Burg BV-862-2025
 - 8.2 Grundsatzbeschluss über den Neubau einer Brücke zwischen Groß Görnow und Sternberg BV-877-2025
- 9 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Unger eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 19.05.2025

Herr Taubenheim spricht hierzu einige Entscheidungen des Ausschusses zu, z. B. dem Reimerskamp, an. Diese sollten noch einmal in einer weiteren Sitzung besprochen werden.
Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig gebilligt.

4 Einwohnerfragestunde

Herr Zahner, Gägelow: Schwerlasttransporte in der Dorfstraße. Kann die Geschwindigkeit reduziert werden, um die Gebäude vor Schäden zu schützen? Schaffung 30er Zone?
Frau Haese und Herr Rußbült antworten und werden über das Ordnungsamt mit der Verkehrsbehörde des Landkreises Kontakt aufnehmen.
Herr Schade: Wie ist der Stand der möglichen Veräußerung der Blöcke in der Seestraße?
Frau Haese wird den Sachstand bei der STEWO erfragen. Die Auslastung der Ferienwohnungen wird in der nächsten Sitzung bekanntgegeben.

5 Besichtigung Baustelle KITA

6 Beratung zum B-Plan Reimerskamp

Soll eine frühzeitige Beteiligung erfolgen?
Herr Taubenheim würde die Variante 1 für die Zufahrt zum Wohngebiet favorisieren. Er bittet nochmals um Überdenken der Vorzugsvariante. Es sollte weiter an einer Inanspruchnahme von Gartengrundstücken Richtung Wohngebiet gearbeitet werden.
Die frühzeitige Beteiligung soll erfolgen.

7 Beratung zum evtl. Grundstückskauf Sportplatz Sternberg

Der Erwerb beider Grundstücke wird durch den Ausschuss empfohlen.

8 Beratung von Beschlussvorlagen

8.1 Grundsatzbeschluss über den Neubau eines Schwimmsteges an der Brücke zwischen Groß Görnow und Sternberger Burg **BV-862-2025**

Frau Haese erläutert den Beschluss und die Zusammenhänge der Verhandlungen mit den Eigentümern des benötigten Landes.

Allgemeine Diskussion.

Weitere Verhandlungen hinsichtlich des Grundstückserwerbs sollen erfolgen. Grundsatzbeschluss soll trotzdem gefasst werden.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt den Neubau eines Schwimmsteges an der Brücke zwischen Groß Görnow und Sternberger Burg, über der Warnow. Der Neubau umfasst die Lieferung und Montage eines Schwimmsteges, inkl. statischer Unterlagen, die Errichtung einer sanitären Einrichtung, die Erstellung eines Baugrundgutachtens und die Lieferung und Aufstellung von Beschilderungen.

(Grundsatzbeschluss)

Sachverhalt:

Das Amt Sternberger Seenlandschaft ist reich an Gewässern und Wäldern. Natursportlern soll die Möglichkeit gegeben werden, dass der Reichtum der Natur aktiv erlebt werden kann. Zur Sportausübung im Freien, ist auch der Schutz und die Erhaltung der Natur von Bedeutung.

Die Warnow als Fließgewässer bietet die Möglichkeit, Kanusport oder Paddelsport auszuüben. Die aktuelle Ein- und Aussetzstelle an der Warnowbrücke in der Gemarkung Stadt Sternberg, Flur 15, Flurstück 38/1 wird vom derzeitigen Eigentümer geduldet. Regulär wird diese Ein- und Aussetzstelle als Entkrautungsstelle genutzt. Um zukünftigen möglichen Konflikten aus dem Wege zu gehen, soll eine neue Kanu - Ein- und Aussetzstelle auf dem Grundstück, Gemarkung Groß Görnow, Flur 1, Flurstück 137/0 geschaffen werden. Dieses vorgesehene Grundstück befindet sich derzeit auch nicht im Eigentum der Stadt Sternberg, jedoch steht die Stadt Sternberg in Verhandlungen mit den Eigentümern. Inwiefern die Stadt das Grundstück Gemarkung Groß Görnow, Flur 1, Flurstück 137/0 pachtet oder erwirbt, ist noch nicht vollständig geklärt.

Der geplante Schwimmsteg soll in Anlehnung an die Schwimmstege im Ortsteil Sternberger Burg oder an der Sagsdorfer Brücke, errichtet werden, sodass dieser sich den täglichen Wasserständen anpassen kann. Hierzu wurde das Projekt für eine LEADER Förderung ausgewählt und es werden max. 26.199,34 Euro gefördert. Auch soll eine sanitäre Einrichtung als Trockentoilette errichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	2

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussfassung

**8.2 Grundsatzbeschluss über den Neubau einer Brücke zwischen Groß Görnow und Sternberg
BV-877-2025**

Beschluss:

Die Stadt Sternberg beschließt den Abbruch und den Neubau einer Brücke zwischen Groß Görnow und Sternberg, über die Warnow – Sagsdorfer Brücke. Der Neubau umfasst eine Fahrspur je Fahrtrichtung für den Kfz-Verkehr. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 1.700.000,00 Euro brutto (inkl. Planungs- und Bauüberwachungskosten, Vermessungskosten, Umweltplanung, Schadstoffgutachten, Baugrundgutachten, Baukosten) (Grundsatzbeschluss)

Sachverhalt:

Die Brücke zwischen Groß Görnow und Sternberg, überquert die Warnow. Die Brücke ist eine wichtige Verbindung zu den Dörfern Sagsdorf, Groß Görnow, Klein Görnow und Sülten etc.

Der Bauart und Bauweise nach zu urteilen, ist die Brücke vermutlich ca. 100 Jahre alt. Es handelt sich um eine Brücke als offener Rahmen. Im Zuge von durchgeföhrten Bauwerksprüfungen wurde festgestellt, dass die Brücke als offener Rahmen Betonabplatzungen aufweist, mit freiliegender stark korrodiertener Bewehrung. An mehreren Stellen weist die Brücke Risse mit starken Aussinterungen auf.

Der Beton ist an einigen Stellen stark durchfeuchtet, brüchig und frostgeschädigt. Die Kragarme weisen Abplatzungen auf, mit freiliegender und rostender Bewehrung. Bei den Widerlagerwänden ist der Spritzbeton teilweise abgeplatzt, durchfeuchtet und mit Ausblühungen versehen. Bei den Flügeln ist gleiches Schadbild zu verzeichnen. Der Stützungskörper aus Beton ist stellenweise gebrochen. Die Gründung ist teilweise unterspült.

Die Fugen zwischen den Elementen sind offen und führen zu Durchfeuchtungen an den darunterliegenden Bauteilen. Das Absturzgeländer entspricht nicht mehr den aktuellen Vorschriften. Die Korrosionsbeschichtung des Geländers weist mechanische Beschädigungen auf. Aufgrund dieser und vieler weiterer Mängel, ist die Bestandsbrücke durch einen Neubau zu ersetzen. An dem Brückenbauwerk sind im Laufe der Jahrzehnte Schäden entstanden, die nicht mehr reparabel sind. Das Ergebnis für einen Neubau steht auch in Übereinstimmung mit einer abgelaufenen normativen Nutzungsdauer von Betonbrücken von ca. 100 Jahren.

Eine in 2020 durchgeföhrte Brückenprüfung ergab die Zustandsnote 2,9. Das bedeutet, die Brücke befindet sich in einem noch ausreichenden Bauwerkszustand. Die Verkehrssicherheit ist beeinträchtigt, die Dauerhaftigkeit des Bauwerks kann erheblich beeinträchtigt sein. Eine Schadensausbreitung mit Folgeschäden ist mittelfristig zu erwarten. Im Zuge eines Neubaus soll eine neue Stahlbetonplatte mit entsprechender Geometrie hergestellt werden. Der gesamte Baukörper soll komplett zurückgebaut werden, inklusive der Widerlager bis zur Sohlenbefestigung. Die erforderlichen Planungsleistungen umfassen den Rückbau und Neubau des Gesamtobjektes, sowie die erforderlichen Straßenanbindungsarbeiten.

Auf Grund der Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro MIV für die stadteigene Straße und Brücke zwischen Groß Görnow und Klein Görnow, wäre ein weiteres Zusammenarbeiten mit dem Planungsbüro MIV sinnvoll.

Die Stadt Sternberg verfolgt das Ziel, eine verkehrssichere und bedarfsgerechte Infrastruktur zu erhalten. Ein Wegfall der Verbindung würde eine Möglichkeit der Warnowquerung auf die Brücke Sternberger Burg – Groß Görnow beschränken und dadurch erhebliche verkehrliche Belastungen auf anderen Straßen mit sich ziehen. Dieses würde negative Umwelteffekte mit sich bringen. Eine neue Brücke soll robust, wirtschaftlich und unterhaltungsarm konstruiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussfassung.

9 Sonstiges

- Frau Haese erläutert zum Thema Pumptrack:

Aufgrund von einigen Meinungsäußerungen von Eltern zum vorgesehenen Standort an der Sporthalle sollte nochmals der Standort Jugendclub, ehemaliger Bahnhof, geprüft werden. Frau Haese will mit Herrn Munderloh von Fa. ReFood reden.

Allgemeine Diskussion.

- Standort Sporthalle bleibt bestehen/Ausführung soll erfolgen
- Verkauf einer Teilfläche am Maikamp an René Herrmann für Erweiterungsbau Eigenheim/Carport (ca. 100 m²) nach Bodenrichtwert sowie aller Nebenkosten
 - Zustimmung
- Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet prüfen
- Bankette Richtung Groß Görnow/Richtung Sülten, Gehweg vor ehemaligem Gutsgebäude in Ordnung bringen
- Ordnungsamt wegen Bewuchs Straßenbeleuchtung Serrahnsbach, Wendehammer Langpap Baum zurückschneiden
- Herr Taubenheim bittet folgende Themen auf die nächste Bauausschusssitzung zu setzen Anträge Ferienwohnungen in der Innenstadt Sternberg

Zum Abschluss gab es eine rege Diskussion.

Herr Unger beendet die Sitzung um 20:40 Uhr.

Vorsitz:

Dirk-Egbert Unger

Protokollführung:

Jörg Rußbült